

Auszeichnungen

Die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der TUM hat Prof. **Paul W. Baier**, Ordinarius für Hochfrequente Signalübertragung der Universität Kaiserslautern, die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Auszeichnung erfolgte »in Würdigung seiner herausragenden wissenschaftlichen und technischen Leistungen auf dem Gebiet der Mobilkommunikation und seines konsequenten Wirkens zur Umsetzung universitärer Forschungsergebnisse in gesellschaftlich bedeutsame Anwendungen«. Baier hat, wie Prof. Jörg Eberspächer, Ordinarius für Kommunikationsnetze der TUM, in seiner Laudatio anführte, eine große Zahl herausragender Beiträge zur Forschung auf dem Gebiet des Mobilfunks erbracht. Sie betreffen insbesondere die Übertragung von Signalen aller Art über Funkkanäle und die zugehörige komplexe Signalverarbeitung, basierend auf mathematischen Algorithmen.

Das Team der Apotheke des TUM-Klinikums rechts der Isar, Leitender Pharmaziedirektor **Rudolf Bernard** und seine Mitarbeiter, wurden bereits zum zweiten Mal vom Pharmazieunternehmen GlaxoSmithKline mit dem Preis für innovative Leistungen in der Krankenhaus-Pharmazie ausgezeichnet. An die TUM-Apotheker gingen 8000 Euro von dem mit 10000 Euro dotierten Preis, das restliche Preisgeld erhielten Tübinger Kollegen.

Dr. **Klaus Bogenberger**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Siedlungsstruktur und Verkehrsplanung der TUM, wurde für seine Dissertation »Adaptive Fuzzy Sys-

tems for Traffic Responsive and Coordinated Ramp Metering« mit dem mit 5000 Euro dotierten HEUREKA-Stiftungspreis 2002 ausgezeichnet.

Dipl.-Ing. **Markus Dumstorf** und Dipl.-Biol. **Rainer Hoegg**, beide Studenten des



Sieben Persönlichkeiten aus den Bereichen Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung überreichte Wissenschaftsminister Hans Zehetmair (l.) im Juli 2002 die Auszeichnung PRO MERITIS SCIENTIAE ET LITTERARUM für ihre hervorragenden Verdienste um Wissenschaft, Forschung oder Kunst in Bayern. Im Bereich Wissenschaft und Forschung gehörte Prof. Bernd Radig (r.), Ordinarius für Bildverstehen und wissensbasierte Systeme der TUM, zu den Ausgezeichneten. Radig ist Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Forschungsverbände (abayfor) und des Bayerischen Forschungszentrums für wissensbasierte Systeme (FORWISS). In der Laudatio hob Zehetmair hervor: »Neben Ihrem Einsatz für die Forschungslandschaft Bayerns haben Sie stets Ihre eigene wissenschaftliche Tätigkeit als Spezialist für künstliche Intelligenz im Auge behalten und sich als begeisternder akademischer Lehrer erwiesen. Sie engagieren sich in der Gesellschaft für Informatik und treten immer wieder als Organisator bedeutender wissenschaftlicher Kongresse auf.«

Foto: Faces by Frank

MBA-Programms, erhielten für ihr Studienprojekt zum Thema »Internationalisierung des Einkaufs - Einkaufsnetzwerke« den mit je 1000 Euro dotierten Management-Förderpreis 2001 der Management Intelligence St. Gallen AG. Das Studienprojekt wurde in Zusammenarbeit mit der VMP Management Partner AG, St. Gallen, durchgeführt und am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, Accounting - Auditing - Consulting (Prof. Wolfgang Lück) der TUM betreut.

Die Fakultät für Chemie und Mineralogie der Universität Leipzig hat Prof. **Horst Kessler**, Ordinarius für Organische Chemie und Biochemie der TUM in Garching, die Ehrendoktorwürde verliehen. Damit werden die außerordentlichen wissenschaftlichen Leistungen des

von Peptiden und Zuckeramino-säuren leistete seine Gruppe bedeutende Beiträge. Damit ist Kessler heute einer der führenden Vertreter einer modernen und zukunftsweisenden Forschungsrichtung, die die Organische Chemie und die NMR-Spektroskopie mit bioorganischen und biochemischen Fragestellungen verknüpft. Darüber hinaus hat Kessler seit Beginn der neunziger Jahre die Entwicklung der Leipziger Chemie kontinuierlich und erfolgreich gefördert; der rasche Aufbau der Profillinie »Chemie-Biowissenschaften« wurde von ihm wesentlich unerstützt und beeinflusst. Außerdem wurde Prof. **Horst Kessler** zum neuen Mitglied in der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina gewählt.

Prof. **Heinrich Kreuzinger**, Leiter des Fachgebiets Holzbau der TUM, und Dr. **Paul Hellerhoff**, Assistenzarzt am Institut für Röntgendiagnostik der TUM, wurden von Wissenschaftsminister Hans Zehetmair mit einem Preis für gute Lehre ausgezeichnet. Die mit jeweils 5000 Euro dotierten Preise werden für hervorragende Leistungen in der Hochschullehre vergeben und sollen auch Anreiz sein, sich vermehrt in der Lehre zu engagieren.

Den Sportpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten 2002 in der Kategorie »Innovation im Sport« erhielt Dr. **Gertrude Krombholz**, Leitende Akademische Direktorin i.R., ehemalige Leiterin der Abteilung Sportlehrerausbildung an der TUM. In der Begründung für die Verleihung dieser Auszeichnung für zukunftsweisende Neuentwicklungen im Sport heißt es: »Dr. Gertrude Krombholz ist

die ›Mutter‹ des integrativen Rollstuhltanzes, den sie mit souveräner Fachkompetenz ursprünglich als Hochschulsport an der Technischen Universität München entwickelt hat... Mit ihrer bahnbrechenden Innovation, die untrennbar mit dem Namen Gertrude Krombholz verbunden bleiben wird, hat sie behinderten Menschen und ihren nicht behinderten Tanzpartnern in aller Welt einen wunderschönen neuen Sport geschenkt und damit deren Leben in vielfältiger Weise bereichert.«

Prof. **Boris Laschka**, Ordinarius für Fluidmechanik der TUM in Garching, wurde von der »Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt - Hermann-Oberth-Gesellschaft« der Ludwig-Prandtl-Ring in Würdigung seines Lebenswerks verliehen.

PD Dr. **Vladimir Martinek**, Oberarzt der Abteilung für Sportorthopädie der TUM, hat für seine Arbeit »Enhancement of the tendon bone integration of ACL tendon grafts with BMP 2 gentransfer: A histological and biomechanical study« den mit 20 000 Schweizer Franken dotierten Wissenschaftspreis 2001 der AFOR-Stiftung (Association for Orthopaedic Research) erhalten. Dabei handelt es sich um einen der bedeutendsten wissenschaftlichen Preise der klinischen und experimentellen Forschung auf dem Gebiet der Orthopädie und Traumatologie.

Prof. **Otto Meitinger**, TUM-Altpräsident und emeritierter Ordinarius für Entwerfen und Denkmalpflege, wurde für »seine besonderen Verdienste um internationale Kooperationen und wissenschaftliche Begegnungs-

zentren« von der Alexander von Humboldt-Stiftung mit der Werner-Heisenberg-Medaille ausgezeichnet.

Prof. **Winfried Nerdinger**, Direktor des Architektur Museums der TUM, ist von der Präsidentin der Republik Finnland, Tarja Halonen, mit dem Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens der Weißen Rose Finnlands geehrt worden. Der Mitbegründer und langjährige Vizevorsitzende der europäischen Alvar Aalto Gesellschaft habe sich, so die Laudatio, um die Bekanntmachung der finnischen Baukunst verdient gemacht. Zugleich sei die Auszeichnung ein Zeichen der Wertschätzung, die die Alvar Aalto Gesellschaft in Finnland genieße.

In diesem Jahr hat der Maschinenbau- und Nutzfahrzeugkonzern MAN erstmals den mit insgesamt 5 000 Euro dotierten MAN Future Award für herausragende Diplom- und Doktorarbeiten vergeben. 2 000 Euro erhielt Dr. **Volker Nilles** für seine am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Logistik (Prof. Horst Wildemann) angefertigte Dissertation »Effiziente Gestaltung von Produktordnungssystemen: eine theoretische und empirische Studie«. Am selben Lehrstuhl entstanden die mit je 1 000 Euro ausgezeichneten Diplomarbeiten von **Karl Schwarzenbilder** (»Integration von Lieferanten für Betriebsmittel und Anlagen in den Produktionsentstehungsprozess«) und **Rainer Hachmöller** (»Erfolgsmessung von Entwicklungsprozessen in der Elektroindustrie«). Ebenfalls 1 000 Euro erhielt **Timm Rogoll** für seine am Lehrstuhl für Allgemeine und Industrielle Betriebswirtschaftslehre (Prof. Ralf Reich-

wald) angefertigte Diplomarbeit »Kundeninteraktionssysteme: Anforderungen, Technologie, Marktstudie«.

Prof. **Walter Nitsch**, Ordinarius für Technische Chemie 1 der TUM in Garching, wurde von der Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie (Dechema) für seine »wegweisenden Forschungen zur Extraktionskinetik und die Förderung von Forschung und Lehre in der Technischen Chemie sowie seinen verdienstvollen Einsatz in den Forschungsausschüssen der Dechema« mit der Dechema-Plakette in Titan ausgezeichnet.

Den mit insgesamt 2 500 Euro dotierten Döllgastpreis 2002 der Fakultät für Architektur der TUM teilen sich Dipl.-Ing. **Anke Pfeffer** (31) und Dipl.-Ing. **Ralf Peter** (27) für ihre Allgemeinen Diplomarbeiten zum Thema »Stadtfoyer«, die bei beiden mit der Note 1,0 bewertet wurden. Überreicht wurde der Preis beim Eröffnungsfest der Ersten Architekturwoche München im Juli 2002, veranstaltet vom Bund Deutscher Architekten (BDA), Landesverband Bayern, der Bayerischen Architektenkammer und der Landeshauptstadt München.

Prof. **Karl-Theodor Renius**, Ordinarius für Landmaschinen der TUM in Garching, erhielt in Chicago den UN-ACOMA-Prize 2002 »for your outstanding contributions in tractor research and technology transfer and your leadership in agricultural engineering education«. Dieser Preis zählt zu den höchsten Auszeichnungen, die international in der Landtechnik vergeben werden. Er wurde von der italienischen UN-ACOMA (Unione Nazionale

Costruttori Macchine Agricole) gestiftet, die die italienische Industrie auf den Gebieten Traktoren, Landmaschinen und Erdbewegungsmaschinen repräsentiert. Vergeben wird die Auszeichnung durch die International Commission of Agricultural Engineering



Karl-Theodor Renius Foto privat

(CIGR), die Weltvereinigung der Landtechnik-Ingenieure. Bei der Verleihung wurde vom CIGR-Präsidium herausgestellt, dass der Geehrte und sein Lehrstuhl an der TUM als »weltweit erste Adresse für Forschung und Lehre auf dem Gebiet Traktoren« gelten.

Den Gustav-Niemann-Förderpreis des VDI erhielt 2002 Dr. **Thomas Tobie** von der Forschungsstelle für Zahnräder und Getriebebau der TUM in Garching (Prof. Bernd-Robert Höhn) für die Ermittlung des Einflusses der Einsatzhärtetiefe auf die Flanken- und Fußtragfähigkeit auch bei größeren ein-satzgehärteten Zahnrädern. Das Einsatzhärten ist ein äußerst diffiziler Prozess, der wesentlich die Kosten eines Zahnrades bestimmt. Deshalb hatte die Industrie

größtes Interesse daran, die für eine ausreichende Tragfähigkeit notwendige Mindesteinsatzhärtungstiefe zu kennen. Der Förderpreis ist mit 5 000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre für hervorragende Diplom- und Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der mechanischen Antriebstechnik, besonders im Bereich der Getriebe, vergeben.

Stefan Vilsmeier, Gründer und CEO der BrainLAB AG und Mitglied des Kuratoriums der TUM, wurde im Juni 2002 zum »World Entrepreneur of the Year« gekürt. Insgesamt hatten sich über 9 000 Unternehmer um diesen begehrten Titel beworben, den die Firma Ernst & Young vergibt. Vilsmeier überzeugte die Jury durch die außergewöhnliche Entwicklung der in Heimstetten bei München ansässigen BrainLAB AG, die seit 1994 ein durchschnittliches Wachstum von 74 Prozent pro Jahr verbucht. Sie entwickelt und vermarktet medizintechnische Geräte in den Bereichen Orthopädie, Neuro- und Radiochirurgie/-therapie und HNO.

PD Dr. **Michael Wagner**, wissenschaftlicher Oberassistent am Lehrstuhl für Mikrobiologie der TUM, wurde für seine wissenschaftliche Arbeit der diesjährige Hauptpreis der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM) in Höhe von 10 000 Euro zuerkannt.

Dr. **Peter Wehner** und Dr. **Andreas Hauenstein**, wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl für Verkehrs- und Stadtplanung der TUM, wurden vom Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) für ihre gemeinsame Arbeit »Störfallmanage-

ment in Schnellbahnsystemen - Steuerungs- und Dispositionsverfahren SAL-TOS« mit dem Dr.-Friedrich-Lehner-Preis als Anerkennung für besondere Leistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs ausgezeichnet. SAL-TOS basiert auf einem er-

Am Tag der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen der TUM am 6. Juli 2002 wurden der Heinz-Peter-Scholz-Preis für eine herausragende Diplomarbeit und der Ulrich-Finsterwalder-Preis für eine herausragende Dissertation verliehen. Beide Preise wurden in die-

dimensionale Untersuchungen bei Tunnelvortrieben mithilfe von Spannungs- und Verformungsumspeicherungen am Beispiel der Baumaßnahme des U-Bahnhofes Garching der Linie 6«, Thema seines Bruders Thomas war die »Dreidimensionale Untersuchung des Vortriebs von Tunneln mithilfe der Umspeicherung unter Anwendung der FE-Software Sofistik anhand des U-Bahnvortriebs der Linie 6 Bahnhof Garching mit Strecken«. Jeweils einen mit 3 800 Euro dotierten Ulrich-Finsterwalder-Preis erhielten Dr. **Christian Wiedemann** für seine am Lehrstuhl für Photogrammetrie und Fernerkundung (Prof. Heinrich Ebner) angefertigte Doktorarbeit »Extraktion von Straßennetzen aus optischen Satellitenbilddaten« und Dr. **Alexander Düster** für seine am Lehrstuhl für Bauinformatik (Prof. Ernst Rank) angefertigte Arbeit »High order finite elements für three-dimensional thin-walled non-linear continua«.

Am Tag der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der TUM am 5. Juli 2002 wurde eine Anzahl von Preisen verliehen. Den Rohde&Schwarz-Preis für eine exzellente Dissertation, dotiert mit 3 000 Euro, erhielt Dr. **Thomas Schlegl**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Steuerungs- und Regelungstechnik (Prof. Günther Schmidt) für seine Arbeit über »Diskret-kontinuierliche Regelung mehrfingriger Roboterhände zur robusten Manipulation von Objekten«. Der ebenfalls mit 3 000 Euro dotierte Dr.-Georg-Spinner-Hochfrequenz-Preis für eine exzellente Dissertation ging an Dr. **Martin Kaleja**, der am Lehrstuhl für

Bund der Freunde besucht FRM II

Einen Rekordbesuch bescherten die Mitglieder des Bundes der Freunde der TU München der neuen Forschungsneutronenquelle FRM II:



225 Besucherinnen und Besucher folgten im Juli 2002 der Einladung des Physikdepartments nach Garching und nahmen im Rahmen eines Informationstags an einer Führung teil. Sie konnten einen Blick auf das Reaktorbecken und einen Teil der Experimentiereinrichtungen werfen und besichtigten auch den Bereich für die Bestrahlung von Tumorpatienten. Zwar galt der Forschung mit Neutronen das Hauptinteresse der Gäste, ihre Gespräche aber wurden überlagert von der Blockadehaltung im Genehmigungsverfahren durch Bundesumweltminister Jürgen Trittin. Auf völliges Unverständnis stieß dabei, dass der Minister dem sichersten Forschungsreaktor der Welt, der seit einem Jahr fertig gestellt ist, die zur Inbetriebnahme erforderliche 3. Teilgenehmigung noch immer vorenthält.

Foto: P&K

eignisgesteuerten, prozessorientierten Simulationsmodell, das es erlaubt, in hochfrequenten und stark vernetzten Schnellbahnsystemen alle dispositionsrelevanten Daten zu konzentrieren und den weiteren Betriebsablauf nach Störungen bzw. Maßnahmen unter Berücksichtigung netzweiter Rückkopplungseffekte zu prognostizieren.

sem Jahr geteilt. Der Heinz-Peter-Scholz-Preis ging an die Zwillingbrüder Dipl.-Ing. **Georg Frühe** und Dipl.-Ing. **Thomas Frühe**, die für ihre am Fachgebiet Baustatik (Prof. Karl Schikora) angefertigten Arbeiten jeweils 4 000 Euro erhielten. Beide hatten sich mit einem Aspekt des U-Bahn-Baus in Garching beschäftigt. Die Arbeit von Georg Frühe trägt den Titel »Drei-

Hochfrequenztechnik (Prof. Peter Russer) über »Active integrated antennas for Sensors and communication applications« promovierte. Dr. **Christian Weiß** wurde für seine am Lehrstuhl für Nachrichtentechnik (Prof. Joachim Hagenauer) angefertigte Dissertation »Error Correction with Tail-Biting Convolutional Codes« mit dem mit 3 000 Euro dotierten Texas-Instrument-Preis für eine exzellente Dissertation ausgezeichnet. Den mit 1 250 Euro dotierten Rudolf-Diesel-Preis des Akademischen Maschineningenieurs-Vereins München für herausragende Leistungen im Grundstudium erhielt **Michael Meitinger**, der im vierten Semester des Diplom-/Bachelorstudiengangs EI studiert.

Am Tag der Fakultät für Maschinenwesen der TUM in Garching am 12. Juli 2002 wurden vier Preise für herausragende Studien- und Forschungsleistungen vergeben: Der von der Océ Printing Systems GmbH gestiftete, mit 5 000 Euro dotierte Océ-Innovationspreis 2002 ging an Dr. **Alexander Bambynek** für seine Dissertation »Flurfreie Förder-systeme im automatisierten Materialfluss« und an Dr. **Wolfgang Bruno Martin Handrich** für die Dissertation »Flexible, flurfreie Materialflusstechnik für dynamische Produktionsstrukturen«. Beide Arbeiten wurden von Prof. Willibald Günthner, Ordinarius für Apparate- und Anlagenbau, betreut. Den von Henny Schmidt-Burkhardt gestifteten, mit 5 113 Euro dotierten Rudolf-Schmidt-Burkhardt-Gedächtnispreis 2002 erhielt Dr. **Christian Josef Karl Kremaszky** für seine Dissertation »Platten-beulen unter thermisch in-

duzierten Eigenspannungen«; Doktorvater war Prof. Horst Lippmann, emeritierter Ordinarius für Mechanik. Den mit 5 000 Euro dotierten Willy-

in-Rührbehältern« von **Christoph Müller** ausgezeichnet.

Am Tag der Fakultät für Mathematik am 14. Juni 2002

Erfolgreiche deutsche Behindertensportler



Dr. Christiane Peters (2. Reihe, links), seit April 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Sport und Gesundheitsförderung der TUM (Prof. Horst Michna), wurde vom Deutschen Behindertensportverband e.V. für die diesjährige Weltmeisterschaft der Leichtathletik der Behinderten in Lille, Frankreich, ins Trainerteam der deutschen Nationalmannschaft berufen. Als Nationaltrainerin für Rollstuhlschnellfahren betreute sie die deutschen Teilnehmer dieser Disziplin. Mit Erfolg: die »rasenden Rollis« holten viermal Silber und dreimal Bronze. Insgesamt 44 Medaillen errangen die deutschen Athleten - Rollstuhlfahrer, Amputierte und Les Autres, Blinde und Sehbehinderte sowie Spastiker und Kleinwüchsige.

Foto: Christiane Peters

Messerschmitt-Preis 2002 der Willy-Messerschmitt-Stiftung bekam Dr. **Andreas Strohmayer** für seine Dissertation »Szenariomethoden im Vorentwurf ziviler Transportflugzeuge«, betreut von Prof. Dieter Schmitt, Ordinarius für Luftfahrttechnik. Mit dem vom Akademischen Maschinen-Ingenieur-Verein München e.V. gestifteten, mit 1 250 Euro dotierten Rudolf-Diesel-Studienpreis 2002 wurde die am Lehrstuhl für Apparate- und Anlagenbau (Prof. Klaus Strohmeier) angefertigte Semesterarbeit »Modellierung und numerische Simulation von Einphasenströmungen

wurde zum zweiten Mal der Walther-von-Dyck-Preis für Nachwuchswissenschaftler vergeben. Der mit 30 000 Euro dotierte Preis ging in diesem Jahr an Dr. **Thomas Hagen**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Dynamische Systeme (Prof. Jürgen Scheurle) für sein Forschungsvorhaben »Evolution of Fibers and Films«. Darin hat Hagen Evolutionsvorgänge mathematisch beschrieben, die bei Bildung und Verformung dünner viskoser oder viskoelastischer Flüssigkeitsfäden und -filme auftreten.

Anlässlich des 2. Hochschultages des TUM-Wissenschafts-

zentrums Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt am 28. Juni 2002 wurden zahlreiche Ehrungen der Fakultät WZW und der Studienfakultäten vorgenommen. Freising Oberbürgermeister Dieter Thalhammer verlieh sechs Absolventen den Preis der Stadt Freising für die besten Diplomarbeiten im Studienjahr 2000/2001: Dipl.-Ing. **Maik Neuendorf** (Studienfakultät Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung): »Landschaftsarchitektur in den Niederlanden«, Lehrstuhl für Vegetationsökologie (Prof. Jörg Pfadenhauer); Dipl.-Ing. **Dominik Weikl** (Studienfakultät Brau- und Lebensmitteltechnologie): »Untersuchungen zur Partikelabscheidung bei der Zentrifugation von Weizenbier«, Lehrstuhl für Maschinen- und Apparatekunde (Prof. Karl Sommer); Dipl. oec.-troph. **Simone Prechter** (Studienfakultät Ernährungswissenschaft und Ökotrophologie): »Hygienische Aspekte von Schneidebrettern aus Holz und Kunststoff«, Fachgebiet Haushalts- und Betriebshygiene (Prof. Gerhard Cerny); Dipl.-Biol. **Nicole Haubst** (Studienfakultät Biowissenschaften): »Molekulare Mechanismen der Zellzyklusregulation von Vorläuferzellen des Cerebralen Cortex: Die Rolle des Transkriptionsfaktors Pax6«, Lehrstuhl für Genetik (Prof. Alfons Gierl), Dr. Magdalena Götz, Max-Planck-Institut für Neurobiologie; Dipl. Forst-Ing. **Margret Möges** (Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement): »Ansätze zur Quantifizierung der Nachhaltigkeit nach den Helsinki-Kriterien - Der Forstbetrieb Arco-Zinneberg als Anwendungsbeispiel«, Lehr-

stuhl für Waldwachstums- kunde (Prof. Hans Pretzsch), Fachgebiet Biometrie und Angewandte Informatik (Prof. Hans-Dietrich Quednau); Dipl.-Ing. agr. **Matthias Rothmund** (Studienfakultät Agrar- und Gartenbauwissenschaften): »Entwicklung eines SQL-basier- ten Auswertungsprogramms für die Automatische Pro- zessdatenerfassung mit LBS (Landwirtschaftliches BUS- System), GPS (Global Position- ing System) und IMI (Im- plement Indicator)«, Fachge- biet Technik im Pflanzenbau und Landschaftspflege (Prof. Hermann Auernhammer).

Die Studienfakultät Agrar- und Gartenbauwissen- schaften überreichte ihren bes- ten Absolventen eine Ur- kunde, die blaue Ehrennadel der TUM und Buchpreise. In den Agrarwissenschaften wur- den die Diplom-Ingenieure **Jürgen Geist, David Habier, Tobias Sonnleitner, Kathrin Deiglmayr** und **Wolfgang Schönberger** ausgezeichnet, bei den Gartenbauwissen- schaften **Michael Neumül- ler, Markus Gandorfer, Ka- rin Mengele** und **Jens Milde**. Außerdem wurden Personen geehrt, die sich in besonde- rer Weise um die Studienfa- kultät verdient gemacht ha- ben. **Georg Krinner**, Betriebs- leiter eines Marktfruchtbaubetriebs in Faisteneich, und Dipl.-Ing. **Theo Gültlinger**, Verwalter der Fürstlich Thurn und Taxischen Gutsverwal- tung in Hellkofen, erhielten für ihr vorbildhaftes Engage- ment bei der Ausbildung von Weihenstephaner Praktikanten eine Urkunde und die blaue Ehrennadel der TUM. **Ernst Wirthensohn** vom pri- vaten Beratungsbüro für Fra- gen des Regionalmanage- ments wurde für sein sehr großes Engagement bei der Betreuung zahlreicher Prak-

tikanten und Diplomanden ge- ehrt, denen er mit seiner um- fangreichen Erfahrung und sei- nem detaillierten Fachwissen zur Seite stand. **Jérôme Mey- er** erhielt für seinen heraus- ragenden Einsatz als Mitglied der Fachschaft Agrar- und Gar- tenbauwissenschaften eben- falls Urkunde und Nadel.

Teamwork mit Russland

Einen Kooperationsvertrag zwischen der Südrussischen Staatlichen Technischen Universität und der TU München unterzeichneten (v.l.n.r.) Dr. Hannemor Keidel, TUM-Vizepräsidentin, Prof. Alexej Bulgakow,



Prorektor der Südrussischen Staatlichen Technischen Universität sowie Prof. Leonid Lunin, Rektor der Südrussischen Staatlichen Technischen Universität im Frühsommer 2002 in München. Dabei wurden gemeinsame Forschungsarbeiten und der Wissenschafteraustausch in den Bereichen Raumfahrttechnik, Atomreaktorsicherheit, Baurealisierung und Informatik vereinbart.

Foto: Albert Scharger

Die Studienfakultät Bio- wissenschaften zeichnete apl. Prof. **Ulrich Boesl von Grafenstein** vom Lehrstuhl für Physikalische Chemie 1 in Garching mit dem Lehre- preis »Teacher of the year 2001/02« aus.

Die Studienfakultät Forst- wissenschaft und Ressen-ourcenmanagementverlieh die Karl-Gayer-Medaille an **Karl Friedrich Sinner**, Leiter des Nationalparks Bayerischer Wald, für seine Verdienste um die Umgestaltung des Nürnberger Reichswaldes. Au- ßerdem wurden Prof. **Gerd**

Wegener, Ordinarius für Holzkunde und Holztechnik, sowie Dr. **Jörg Prietzel**, wis- senschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bodenkun- de, für die beste Lehre aus- gezeichnet.

Die Studienfakultät Land- schaftsaarchitektur und Land-

phologie ausgezeichnet: **Bir- git Janotta**: »Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit in Privatkliniken - dargestellt am Beispiel einer empiri- schen Untersuchung in der Klinik Buching/Überlingen«, Fachgebiet Hauswirtschafts- wissenschaft (Prof. Dieter Witt), Lehrstuhl für Wirt- schaftslehre des Haushalts (Prof. Georg Karg), Gesamt- note 1,21; **Michaela Tilg- ner**: »PATE DI SPECK - Stu- dien über die Möglichkeit der Haltbarkeitsverlängerung an einem Brotaufstrich aus Südtiroler Schinkenspeck«, Fachgebiet Bromatologie (Prof. Gottfried Pfeiffer), Fachgebiet Haushalts- und Betriebshygiene (Prof. Ger- hard Cerny), Gesamtnote 1,4. Für die beste Lehre wurden PD Dr. **Frank Döring** vom Lehrstuhl für Ernährungs- physiologie und Prof. **Heinz Steinmüller**, Leiter des Fach- gebiets Sozialpolitik und ver- sicherungen, ausgezeichnet.

Die Studienfakultät Brau- und Lebensmitteltechnolo- gie vergab die Max-Schön- leutner-Medaille an Prof. **Mehmet Bülbül**, Direktor des Instituts für Agraröko- nomik der Universität Anka- ra, Türkei, als Anerkennung seiner besonderen Verdiens- te um die Zusammenarbeit der Universität Ankara mit dem WZW. Einen jeweils mit 500 Euro dotierten Ket- ner-Preis der Firma Krones für die besten Absolventen der Studiengänge Technolo- gie und Biotechnologie der Lebensmittel sowie Lebens- mitteltechnologie erhielten Dipl.-Ing. **Pierre Aichinger**, Dipl.-Ing. **Konrad Weiden- dorfer** und Dipl.-Ing. **Nina Nitschke**. Der Verband ehe- maliger Weihenstephaner der Brauerabteilung e.V. zeich- nete Dipl.-Ing. **Matthias Ku- nert** als besten Absolven-

schäftsplanung zeichnete als besten Absolventen des Stu- dienjahres 2001/02 Dipl.-Ing. **Gerhard Overbeck** mit ei- nem Geldbetrag von 250 Euro aus. Er absolvierte sein Studium mit der Note 1,1. **Barbara Gschrey** erhielt für ihr herausragendes Engage- ment in der Fachschaft der Studienfakultät 250 Euro als Exkursionsbeihilfe und Bü- cherspende.

Mit TUM-Nadel, Rose und Buch wurden die beiden bes- ten Studienleistungen der Studienfakultät Ernährungs- wissenschaft und Ökopro-

ten des Studiengangs Brauwesen und Getränketechnologie mit dem mit 1 000 Euro dotierten »Preis der Ehemaligen« aus.

Tirza Quell und **Markus Pöschl**, Rollstuhltänzer des Universitäts-Sportclubs München (USC), wurden im Sommer 2002 mit dem »International Filantrop Award« ausgezeichnet. Dieser russische Preis für kreative künstlerische Beiträge von Behinderten ist mit 2 000 US-Dollar dotiert und wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal im Bolshoi-Theater in Moskau verliehen.

Kurt Magnus

90 Jahre

Am 8. September 2002 beging Prof. Kurt Magnus, emeritierter Ordinarius für Mechanik der TU München, seinen 90. Geburtstag.

Der international hoch angesehene Wissenschaftler auf dem Gebiet der Mechanik, insbesondere der Dynamik, stammt aus der Göttinger Schule um Ludwig Prandtl und Max Schuler. Seine Schwerpunkte waren Kreiselmeechanik und Schwingungslehre, seine besonderen fachlichen Verdienste liegen darin, schon sehr frühzeitig Mechanik und Regelungstechnik zusammengebracht zu haben. Der Anfang war Göttingen, auch Gastdozent in Danzig, kriegsbedingte Tätigkeiten in der Industrie und nach dem Zweiten Weltkrieg Zwangsaufenthalt in Russland. In Veröffentlichungen und Büchern hat Magnus hierüber berichtet. Über Freiburg und Stuttgart kam er 1966 in den Fachbereich Maschinenwesen der TUM. Einige bemerkenswerte Rufe, auch nach USA, hat er abgelehnt.

Als brillanter Lehrer war er bei seinen Studenten sehr

beliebt, als hervorragender Wissenschaftler begeisterte er Generationen von Doktoranden und Habilitanden für die Mechanik, vor allem für die Dynamik in Kombination mit der Regelung. 80 Veröffentlichungen und sechs



Kurt Magnus *Foto privat*

Fachbücher zeugen von seiner hohen Begabung, Forschung und Lehre, Theorie und Praxis zusammenzubringen. Besonders am Herzen lag ihm die Problematik der Technik in einer modernen Gesellschaft, was in vielen Veröffentlichungen zum Ausdruck kommt.

Kurt Magnus stand stets für Organe der Hochschulen und anderer wissenschaftlicher Institutionen zur Verfügung. So war er als Heraus-

geber im Teubner und Springer Verlag und als Gutachter in der Deutschen Forschungsgemeinschaft tätig, engagierte sich bei der Gesellschaft für Angewandte Mathematik und Mechanik (WGLR) und beim International Centre for Mechanical Sciences (CISM), war Dekan sowohl an der TH Stuttgart als auch an der TUM, arbeitete bei der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt (GAMM) und anderen Gesellschaften mit. Ehrungen und Auszeichnungen blieben nicht aus. Auch hier nur die großen Beispiele: Dr.-Ing. E.h. in Stuttgart, Ludwig-Prandtl-Ring der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt (DGLR), Wilhelm-Exner-Medaille, Bayerischer Maximiliansorden, Grashoff-Medaille des VDI.

Kurt Magnus hat sich durch seine bescheidene, aber bestimmte Art, durch seine Aufrichtigkeit und Unbestechlichkeit die Hochachtung und die Sympathie seiner Kollegen erworben. Er hat in den Jahren des Wiederaufbaus im Nachkriegsdeutschland dazu beigetragen, dass die deutschen Ingenieurwissenschaften einen hervorragenden internationalen Ruf zurückerwerben konnten. Wir alle, Freunde, Schüler und Kollegen, sind hierfür dankbar und wünschen Kurt Magnus alles erdenklich Gute zum Geburtstag.

*Friedrich Pfeiffer,
Heinz Ulbrich*

Haruhiko Morinaga

80 Jahre

Am 10. Oktober 2002 vollendete Prof. Haruhiko Morinaga, emeritierter Ordinarius für Experimentalphysik der TU München, sein 80. Lebensjahr.

Morinaga, geboren in Tokio, Japan, graduierte 1946 an der Fakultät für Physik der Universität Tokio. Über ein Stipendium ging er 1951 an die Iowa State University in



Haruhiko Morinaga mit dem Modell einer IH-Struktur.

Foto: Lehrstuhl E15

die USA und wurde dort Assistant Professor. Später nahm er Stellen als Research Associate an der Purdue University, USA, und in Lund, Schweden, an. 1957 kehrte er nach Japan zurück und wurde 1967 zum ordentlichen Professor der Universität Tokio berufen. 1968 nahm er den Ruf an die damalige TH München an. Mehrfach war er Vorsitzender des Forschungskollegiums des Beschleunigerlabors der LMU und TUM.